

praes

resp

10.IV. 43.

15. April 1943

10.10/43

Hochverehrter Herr Professor !

Durch Fehlleitung meiner Post kam ich jetzt erst in den Besitz der verschiedenen Schreiben, mit denen mir mitgeteilt wurde, dass mein Gehalt nunmehr auf das Inlandskonto der Deutschen Bank eingezahlt wird.

Da die Entwicklung hier in Tunis durchaus die Möglichkeit einschliesst, dass ich in absehbarer Zeit keine Gelegenheit mehr haben kann, über das Geld zu verfügen, übertrage ich hiermit das volle Verfügungsrecht meiner Mutter, Frau Maria von

7, den 29. März 1943.

3. Abschrift!

lichen Angestellten
Deutschen Historische
des Herrn Reichsmi-
ung vom 17. Dezember
te und Angestellte
land, wonach die
zum Ablauf
Wandruszka
festgestell
t 19414,

Deutsches Historisches Institut
in Rom

Boehm

Berlin NW 7, Charlottenstr. 41
Tel. A 6 Merkur 4591, App. 283.

6. Mai 1943.

Nr. 101/43.

Herrn Oberleutnant der Res.

Wien, den 5.V.1943.

117, Pokornygasse 1 11. Mai 1943

An das Deutsche Historische Institut in Rom

Berlin NW 7, Charlottenstrasse 41.

Für Ihre Zuschrift vom 19.IV,1943, in welcher Sie mir mitteilen, dass die Vergütung meines Sohnes, Dr. Adam Wandruszka von Wanstetten von nun an an mich ^{überwiesen} wird, meinen verbindlichsten Dank. Ich bitte Sie, das Geld auf mein Konto bei der Creditanstalt-Bankverein, Zweigstelle Wien XIX, Döblinger Hauptstr. 73a /6736 einzahlen zu wollen.

Heil Hitler!

Maria Antonia Wandruszka